

Gegenseitige Venenpunktion: Katastrophe oder praktikabler Ansatz?

Kim Bläsing, Cheryl Gast, Katharina Veltmaat, Sabine Schneidewind

Einleitung:

Das Üben am Dummy stellt in vielen Skills Labs den Standard der Punktionslehre dar. Die Plastikarme eignen sich hervorragend, um die korrekten Abläufe einer Punktion und das hygienische Arbeiten zu lernen. Im Gegensatz zu einem Menschen kann ein Modell nicht nervös sein, Schmerzen empfinden und gleichzeitig wissen wollen, was mit ihm geschieht.



Herausforderungen:

- Große Nachfrage nach einer betreuten Übungsmöglichkeit am Menschen
- Kaum Angebote in der curricularen Lehre zur gegenseitigen Venenpunktion
- Verbreitetes Verbot der gegenseitigen Venenpunktion in Peer Teaching-Tutorials aufgrund vermeintlicher rechtlicher Bedenken
- Verbot der gegenseitigen Punktion könnte fahrlässiges selbstständiges Üben der Studenten fördern.

Bedarfsanalyse:

Wir haben eine Umfrage unter den deutschen Skills Labs durchgeführt.

- 11 Skills Labs haben geantwortet
- Alle Teams bieten Tutorials zur Venenpunktion an
- Bei nur 3 Tutorials ist die gegenseitige Venenpunktion Bestandteil dieser Tutorials

Als Gründe gegen die gegenseitige Punktion wurden vermeintlicher rechtliche Bedenken, bestehende Abdeckung durch curriculare Lehre und fehlender Bedarf angegeben.

Methoden:

Erstellung eines Haftungszertifikates in Zusammenarbeit mit Studiendekan & Rechtsberatung

Konditionen:

- Die Teilnehmenden, die auf freiwilliger Basis punktieren oder punktiert werden möchten, unterzeichnen den Haftungsausschluss.
- Ein Arzt muss in Rufweite sein.
- Die Teilnehmer müssen das Ablaufdatum der Materialien überprüfen.
- Die Punktion muss im Liegen erfolgen.

Haftungsausschluss „gegenseitige Venenpunktion (periphere Blutabnahme oder Anlage einer Venenverweilkanüle)“

Liebe Studierende,
im Skills Lab bieten wir Ihnen die Möglichkeit zur **freiwilligen gegenseitigen Venenpunktion** an. Voraussetzung ist, dass Sie bei der Punktion durch einen ärztlichen Dozenten oder geschulten Tutor (im letzteren Fall zusätzlich Rufweite eines Arztes) supervidiert sind.

Bei der gegenseitigen Venenpunktion handelt es sich um einen nicht-indizierten Eingriff, der nur auf freiwilliger Basis erfolgen darf.

Wie in Ihrer zukünftigen klinischen Tätigkeit müssen Sie auch bei der gegenseitigen Punktion die Regeln zur korrekten Punktion einhalten: Insbesondere müssen Sie vor Verwendung der Materialien deren Verfalldatum überprüfen, auf Desinfektion und Sterilität achten. Die Bescheinigung über die arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchung nach § 9 der Studienordnung legen Sie bitte auf Nachfrage vor.

Die MHH haftet für keinerlei Schäden, die im Rahmen oder als Folge der freiwilligen gegenseitigen Venenpunktion auftreten, z. B. Hämatombildung, Schmerzen, Infektion, Nervenverletzung oder Kreislaufprobleme. Den obenstehenden Haftungsausschluss habe ich zur Kenntnis genommen.

Datum	Name, Vorname	Unterschrift
-------	---------------	--------------

Abb. 1: Haftungszertifikatserklärung der MHH

Anzahl der unterzeichneten Haftzertifikatserklärungen seit Mai 2015

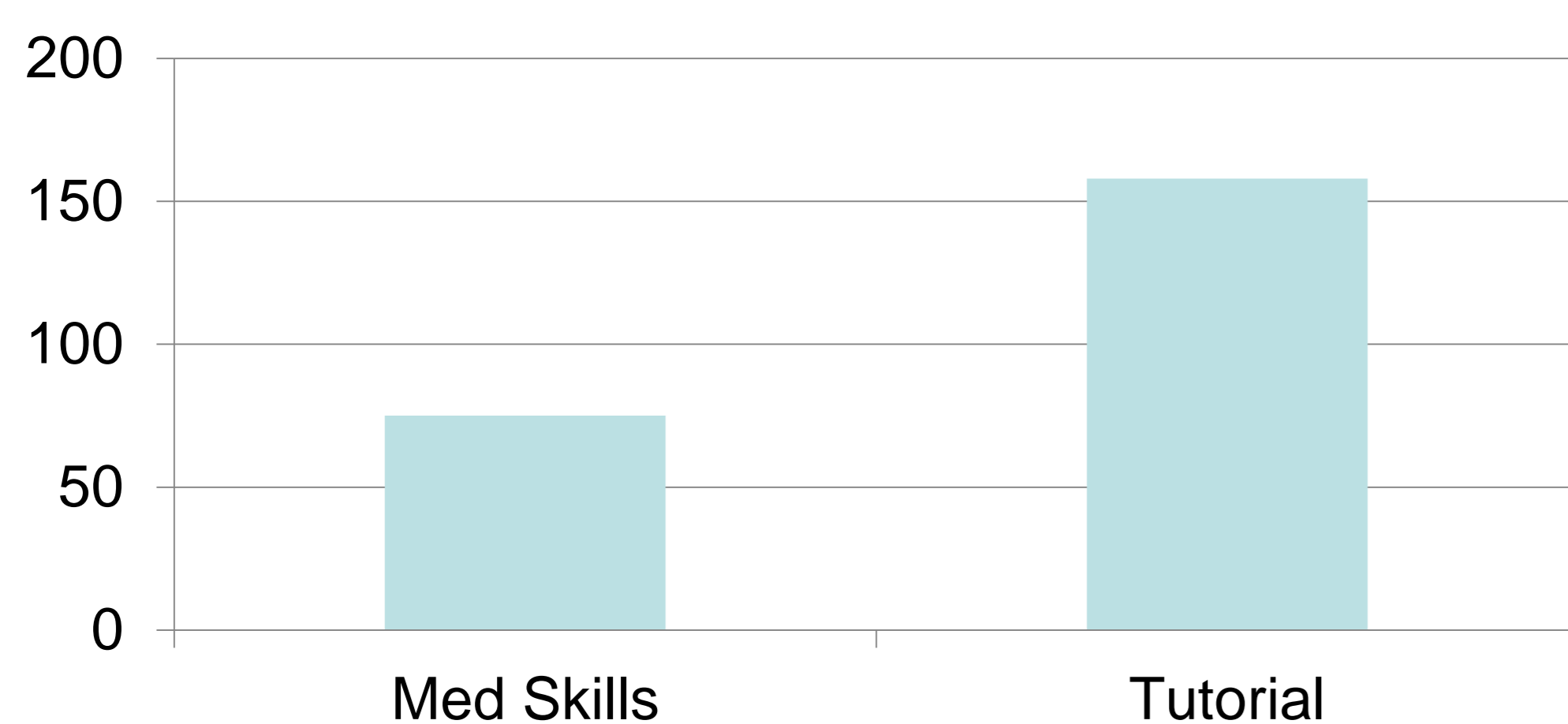


Abb. 2: Die gegenseitige Venenpunktion konnte sich nicht nur in Peer Teaching, sondern auch curricularen Lehrveranstaltungen etablieren.

Ergebnisse:

- ✓ Zielgruppenorientiertes Angebot mit Peer-Teaching-Tutorials „Blutentnahme“ und „Venenverweilkanüle“ (für Anfänger ab dem 1. Studienjahr) und Etablierung eines reinen Praxistutorials „Piksen ohne Einführung“ (für Fortgeschrittene)
- ✓ Gesteigerte Nachfrage nach Tutorials zur Venenpunktion
- ✓ Integration von mehr gegenseitiger Venenpunktion in die curriculare Lehre (Abb. 2)
- ✓ Keine schwerwiegenden Zwischenfälle (Synkopen, Nervenverletzungen, Nadelstichverletzungen)
- ✓ Keine Beschwerden seitens der Teilnehmer
- ✓ Das Angebot zur gegenseitigen Venenpunktion wurde von allen Tutorial-Teilnehmern genutzt.

Diskussion:

Durch die Etablierung der gegenseitigen Venenpunktion wurde mit geringem Aufwand eine Win-win-Situation geschaffen. Die Studierenden profitieren von mehr Praxiserfahrung, der geschützten Atmosphäre beim betreuten Üben, Lehrende können die supervisierte gegenseitige Venenpunktion durch die Rechtssicherheit in der curricularen Lehre verankern. Fortgeschrittene Studierende werden durch neue Tutorialformate genauso angesprochen wie Anfänger.



Take Home-Message:

Mit dem Haftungsausschluss kann die gewünschte und objektiv sinnvolle gegenseitige Venenpunktion rechtssicher ermöglicht werden.